

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 25. Juni 2015

Klausurtagung des Bundesvorstands und der Landesvorstände des BLGS

Zum zweiten Mal trafen sich die Mitglieder von Bundes- und Landesvorständen des BLGS Ende Mai zu einer Klausurtagung in Rheda-Wiedenbrück, um die bildungspolitische Arbeit der Landesverbände mit dem Bundesvorstand zu koordinieren. Im Mittelpunkt standen die Entwicklungen rund um das neue Pflegeberufsgesetz einschließlich eines Informationsaustauschs mit der zuständigen Unterabteilungsleitung des BMFSFJ.

Andreas Westerfellhaus, in dreifacher Funktion anwesend – als Präsident des Deutschen Pflegerats (DPR), BLGS-Mitglied und Geschäftsführer des gastgebenden Tagungszentrums – eröffnete die Veranstaltung mit einem Bericht aus dem DPR. Angesichts des bislang zähen Fortkommens des Pflegeberufsgesetzes postulierte Westerfellhaus, die politische Entwicklung umso ausdauernder zu begleiten und nach vorne zu denken.

Christiane Viere als Leiterin der Unterabteilung 30 aus dem BMFSFJ war der Einladung des Bundesvorstands gefolgt, um den aktuellen Sachstand aus der Perspektive des Ministeriums vorzustellen. Im Anschluss informierte sie sich über die Positionen des BLGS, der die fachliche und politische Expertise der Lehrenden in die Diskussion einbrachte.

Zentralen Diskussionspunkt bildete die Verantwortung für die praktische Ausbildung, die nach aktuellem Stand bei den Trägern angesiedelt sein soll. Hier konnte der BLGS sehr deutlich machen, warum und wie dies zu einem Qualitätsverlust in der praktischen Ausbildung führen würde. An dieser Stelle zeigte sich auch die Relevanz der Klausurtagung: Neun Bundesländer waren vertreten und deren Repräsentant/innen konnten die Argumentation vor dem Hintergrund ihrer länderspezifischen Erfahrung stützen. Das ist ein starkes politisches Signal!

Viere betonte, dass das grundsätzliche Votum des BLGS zur generalistischen Ausbildung für die weitere fachpolitische Arbeit sehr wichtig sei und sie entsprechende Anregungen aus der Diskussion mitnehme. Gleichzeitig wies sie darauf hin, dass es aufgrund der z.T. sehr unterschiedlichen Positionen in einigen Bereichen zu Kompromisslösungen kommen werde.

Abschließend bewerteten die Teilnehmenden die Tagung sowohl inhaltlich als auch atmosphärisch als sehr gelungen. Damit hat sich die jährliche Klausurtagung des Bundesvorstands und der Landesvorstände als Arbeitsformat im BLGS erneut bewährt und soll zukünftig dauerhaft institutionalisiert werden.

Alt-Moabit 91
10559 Berlin
www.blgs-ev.de

Telefon: 0 30 / 39 40 53 80
Telefax: 0 30 / 39 40 53 85
Email: info@blgs-ev.de

Vorsitzender: Carsten Drude

Bankverbindung: Bank im Bistum Essen, Konto 30 381 017, BLZ 360 602 95
BIC: GENODED1BBE

Amtsgericht Charlottenburg VR 31906 B

IBAN: DE27360602950030381017



Vertreterinnen und Vertreter der BLGS-Vorstände aus Bund und Ländern trafen sich am 29./30. Mai zur gemeinsamen Klausurtagung im Schloss Rheda.

Der BLGS vertritt die Interessen der Lehrerinnen und Lehrer und der Schulen im Gesundheits- und Sozialwesen. Er sieht sich als Ansprechpartner für alle fachlichen Belange in Fragen der Bildung im Gesundheits- und Sozialwesen auf nationaler und internationaler Ebene und für pädagogische und betriebswirtschaftliche Angelegenheiten der Lehrenden der Bildungseinrichtungen im Gesundheits- und Sozialwesen in Deutschland.

Der BLGS ist Ratsmitglied im Deutschen Pflegerat (DPR) und Trägerverband des Deutschen Bildungsrates für Pflegeberufe (DBR).

Kontakt:

Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe BLGS

Bundesgeschäftsstelle

Alt Moabit 91

10559 Berlin

Telefon: 030 / 39 40 53 80

Telefax: 030 / 39 40 53 85

Mobil: 0157 / 325 48 417

www.blgs-ev.de

info@blgs-ev.de

Alt-Moabit 91
10559 Berlin
www.blgs-ev.de

Telefon: 0 30 / 39 40 53 80
Telefax: 0 30 / 39 40 53 85
Email: info@blgs-ev.de

Vorsitzender: Carsten Drude

Bankverbindung: Bank im Bistum Essen, Konto 30 381 017, BLZ 360 602 95
BIC: GENODED1BBE

Amtsgericht Charlottenburg VR 31906 B

IBAN: DE27360602950030381017